



Themenauswahl

«**Frust, Wut und Trotz!**» Von den Gefühlen und den Aggressionen

Wie entwickelt das kleine Kind Gefühle und Bedürfnisse? Von Unmut zu Lust, von Trotz zu Interesse. Diese Elternbildungsveranstaltung beleuchtet die kindliche Emotionsregulation und den Ausdruck von Bedürfnissen von kleinen Kindern und wie Eltern und Bezugspersonen kleine Kinder in der Entwicklung von Gefühlen und angemessenem Verhalten begleiten können. Intuitives Elternverhalten ist dabei genauso gefragt wie Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie. Kleine Kinder merken, dass sie etwas wollen und sie lernen, mit welchem Verhalten sie etwas erreichen können. Diese Entwicklungsschritte und die elterliche Begleitung stehen im Mittelpunkt.

Multiplikatorinnen: *Margrith Lenz (Uzwil), Anina Thürlemann (Oberuzwil), Eleonora Zingg-Gasser (Oberuzwil), Ursula Meienhofer Schälle (Zuzwil)*

«**Sprache – Von Anfang an!**» Wie entwickelt sich Sprache und wie kann ich mein Kind dabei unterstützen?

Kinder lernen scheinbar mühelos und beinahe wie von alleine Sprache. Kinder sind zwar von der Biologie her so ausgestattet, dass sie Sprache lernen können, dazu benötigen sie aber die Unterstützung der Eltern. Diese Elternveranstaltung geht den Fragen nach, wie kleine Kinder Sprache entwickeln, welche Voraussetzungen sie zum Spracherwerb benötigen und welche Meilensteine der Sprachentwicklung Kinder durchlaufen. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung bilden konkrete Tipps und Hinweise, wie Eltern den Spracherwerb ihrer Kinder im Alltag, im Spiel und beim Bilderbuchanschauen unterstützen können.

Multiplikatorinnen: *Ursula Meienhofer Schälle (Zuzwil), Roswitha Hanselmann (Andwil), Anina Thürlemann (Oberuzwil), Eleonora Zingg-Gasser (Oberuzwil)*

«**Streiten und eifersüchtig sein!**» Geschwisterbeziehungen

Hat die Geburtenfolge Auswirkungen auf unsere Persönlichkeit? Erleben Geschwister in der Familie wirklich eine identische Umwelt? Wird ein Geschwisterkind geboren, verändert sich die Familienkonstellation. Wie können Eltern ihre älteren Kinder in dieser Phase unterstützen? In dieser Veranstaltung geht es auch um Streit und Eifersucht unter Geschwistern und wie Eltern und Bezugspersonen ihre Kinder im Umgang mit Geschwisterrivalitäten und dem Aufbau von tragfähigen Geschwisterbeziehungen unterstützen können.

Multiplikatorin: *Margrith Lenz (Uzwil)*

«Spiel mit mir!» Wie Spielen die Entwicklung von Kindern fördert

Was ist spielen, wie entwickelt sich das Spielen? Weshalb ist es für Kinder lebensnotwendig zu spielen und wie hängt Spielen mit Lernen zusammen? Weshalb sollten Eltern mit ihren Kindern spielen und wie können sie ihr Kind beim Spielen unterstützen? Diese Elternbildungsveranstaltung handelt von den verschiedenen Spielformen, vom Gugus-dada bis zum Regelspiel und von der Bedeutung der Eltern und Bezugspersonen als Spielpartner. Es wird aufgezeigt, welche Fähigkeiten, wie zum Beispiel soziale Kompetenzen, verlieren und gewinnen können, Fantasie etc., Kinder durch das Spielen erwerben, Gemeinsam mit den Eltern wird diskutiert, was Kinder brauchen, um ihr Spiel entfalten zu können und welches Spielzeug förderlich oder weniger förderlich ist.

Multiplikatorinnen: *Bernadette Ledergerber (Wilten bei Wil), Roswitha Hanselmann (Andwil)*

«Rechte und Pflichten – du und ich» Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern unter der Lupe

Kinder haben Rechte und Eltern haben vorallem Pflichten. Kinderrechte, die besondere Relevanz für die frühe Kindheit haben, stehen im Vordergrund. Welche Bedeutung haben Kinderrechte im Erziehungsalltag und wie können Eltern achtsam mit den Rechten der Kinder umgehen? Was heisst es, die Privatsphäre des Kindes zu respektieren und die Integrität des Kindes zu wahren? Die Elternbildungsveranstaltung thematisiert Elternsein in einem Kinderrechtsstaat und fördert die Auseinandersetzung der Eltern mit ihren eigenen Werten und Vorstellungen von Elternsein.

Multiplikatorin: [Andrea Faeh](#) (St.Gallen)

«Die Welt entdecken und fit sein für den Kindergarten!» Lernen und Schuleintritt

Kinder lernen in den ersten Jahren viel und motiviert, im Spiel und im Alltag. Kinder wollen die Welt entdecken; sie brauchen dafür aufmerksame Erwachsene, die ihnen echte und gemeinsame Erfahrungen ermöglichen. Wie sammeln kleine Kinder primäre Lernerfahrungen? Wie unterscheidet sich das Lernen im Kleinkindalter vom späteren Lernen? Wie unterscheidet sich das Lernen zuhause vom Lernen im Kindergarten? Wie verläuft der Eintritt in den Kindergarten? Welche Kompetenzen sind für den Kindergarten wichtig und wie können diese gefördert werden? Vom Welt entdecken über das Potenzial des Spiels zur der Bedeutung des gemeinsamen Erlebens mit den Eltern und nahen Bezugspersonen wird in der Veranstaltung gesprochen. Schliesslich erhalten Eltern ganz konkrete Tipps, wie kleine Kinder beim Lernen zuhause unterstützt und beim Kindergarteneintritt begleitet werden können.

Multiplikatorinnen: *Roswitha Hanselmann (Andwil), Bernadette Ledergerber (Wilten bei Wil), Ursula Meienhofer Schälle (Zuzwil)*

«Springen, klettern und verstecken!» Bewegung und Autonomie

Schaukeln, in die Höhe klettern und Ausschau halten, das machen alle kleinen Kinder gerne. Inhaltlich thematisiert diese Elternbildungsveranstaltung die Bedeutung der Bewegungsentwicklung im Bereich der elementarsten Bewegungsformen und dem Raum für sinnliche Erfahrungen. Kleine Kinder sind Bewegungskünstlerinnen und -künstler. Eltern können die Gesundheits- und Autonomieentwicklung der kleinen Kinder unterstützen in dem sie dem Kind Sicherheit und Freiheit für vielfältige Bewegungserfahrungen geben. Wie alltagsintegrierte Bewegungs- und Gesundheitsförderung gelingt und kleine Kinder beim Lernen über Bewegung unterstützt werden können, wird gemeinsam mit den Eltern diskutiert.

Multiplikatorin: *Bernadette Ledergerber (Wilten bei Wil)*

«Familie und Beruf jonglieren!» Vereinbarkeit und Alltagsmanagement

Wer kennt es nicht, Familie, Beruf und Freizeit sind nicht immer leicht miteinander in Einklang zu bringen. Bei Fragen der Vereinbarkeit, wie auch im Alltagsmanagement, sind Eltern mit den eigenen Bildern von Familie und den persönlichen Prioritäten, Werten und Lebensziele konfrontiert. In dieser Elternbildungsveranstaltung werden gesellschaftliche Entwicklungen und die verschiedenen Lebensentwürfe thematisiert: Welche Modelle von Familien wurden und werden gelebt? Wie kann Vereinbarkeit erleichtert werden? Wie teilen wir die Familienarbeit als Eltern auf? Wie gelingt der Wiedereinstieg? Eltern nehmen konkrete Tipps und Strategien mit nach Hause, wie sie ihren Alltag managen können und erhalten Entscheidungs- und Planungshilfen für ihre Entscheidungen. Zudem wird über verschiedene familien- und schulergänzende Betreuungsangebote informiert.

Multiplikatorinnen: *Jeanette Mösli (Grabs), Margrith Lenz (Uzwil)*